

Einzelrichtlinie zur Personalzertifizierungsprüfung Interner Auditor(IQA)

Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung:

	Anforderung für internen Auditor
Ausbildung:	abgeschlossene Berufsausbildung oder höherwertig Berufserfahrung für fehlende Ausbildung: mindestens 5 Jahre in Vollzeit
Berufserfahrung:	mindestens 2 Jahr in Vollzeit
Qualitätsbezogene Tätigkeiten:	mindestens 1 Jahr der Berufserfahrung
Schulung im Qualitätsmanagement	Erfolgreicher Abschluss des QB Lehrgangs als Zusatzvoraussetzung; Teilnahme am Lehrgang Interner Qualitätsauditor mit mind. 20 U-Std. und erfolgreichem Abschluss
Auditerfahrung	Mind. 1 Qualitätsaudit mit mind. 4 Tagen für die Dokumentation , Auditplanung, Auditdurchführung und Auditbericht, davon mind. 2 Tage vor Ort

Hinweis zur Tabelle:

Eine Tätigkeit wird als qualitätsbezogen betrachtet, wenn diese in Eigenverantwortung ausgeübt wird und in der Regel auf die Umsetzung wesentlicher, qualitätsbezogener Forderungen von Normen (z.B. ISO 9001) oder normativen Dokumenten gerichtet ist.

Zur Schulung:

Der Teilnehmer hat an einem allgemein anerkannten Lehrgang „Interner Qualitätsauditor“ und „Qualitätsbeauftragter“ teilgenommen. Der Lehrgang gilt als allgemein anerkannt, wenn er unter Überwachung eines akkreditierten Personalzertifizierers wie TQ Cert, TÜV, DGQ, Dekra usw. durchgeführt wurde. Die Teilnahme an mindestens 80% der Veranstaltung muss nachgewiesen sein (Anwesenheitsliste).

Re-Zertifizierung:

Der Interne Qualitätsauditor muss im zurückliegenden Zeitraum jährlich mindestens 1 QM-Audit (z.B. nach ISO 9001) mit nicht weniger als 1 Tag vor Ort oder im Gültigkeitszeitraum mindestens 3 QM-Audits mit einer Dauer von mindestens 3 Tagen vor Ort gesamt durchgeführt haben. Er muss im Gültigkeitszeitraum an einer mindestens 1-tägigen Schulung teilgenommen haben, in der Neuerungen zu den Themen Qualitätsmanagement und Qualitätsaudit behandelt wurden.

Qualifikationskriterien:

Der IQA muss die Befähigung des QB haben und in der Lage sein, interne, prozessorientierte Systemaudits und Produktaudits zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Er kann Kundenaudits begleiten und die Bewertung von Lieferanten unterstützen.

Prüfungsart:

1. Theoretische Prüfung mit 25 MC-Fragen und 2 offenen Fragen. Zeitdauer 60 min.
2. Praktische (mündliche) Prüfung mit Befragung und Präsentation. Zeitdauer 10 min; 1 Prüfer und 1 Beisitzer (Dozent).

Form der Prüfungsaufgaben bei der schriftlichen Prüfung:

25 programmierte Fragen plus 2 offene Fragen, vom Zertifizierer nach inhaltlicher Gewichtung der Teilgebiete ausgewählt. Bei den Prüfungsaufgaben wird in der Regel pro richtig gelöster Aufgabe 1 Punkt vergeben. Sind mehrere Lösungen in der Aufgabe richtig (wird im Text nicht ausgewiesen), so wird pro richtiger Antwort ein Punkt erteilt. Offene Fragen zählen 5 Punkte.

Form der Prüfungsaufgaben bei der mündlichen Prüfung:

Die mündliche Prüfung besteht aus einer Präsentation durch den Prüfling und einer Befragung durch die beiden Prüfungsbeauftragten.

Auswertung der Prüfungsaufgaben:

Zum Bestehen der Prüfung sind mindestens 60% der Gesamtpunktzahl in der theoretischen und in der praktischen Prüfung zu erreichen.

Zugelassene Hilfsmittel: Formelsammlungen, Tabellen, Nomogramme wenn diese ausdrücklich in der Aufgabenstellung freigegeben sind. sowie Taschenrechner